



Newsmail Oktober 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Schweiz-EU: Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungsförderung unterstützen den bilateralen Weg

Bis Ende Oktober 2025 konnten sich die interessierten Kreise im Rahmen einer Vernehmlassung zum Vertragspaket zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) äussern. Auch die Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungsförderung haben dazu Stellung genommen. Sie unterstreichen, dass die neuen Abkommen zur Sicherung des bewährten bilateralen Weges («Bilaterale III») unverzichtbar sind, um eine langfristige Beteiligung der Schweiz an den EU-Programmen für Bildung, Forschung und Innovation zu garantieren. Der Rat der EU hat vor Kurzem grünes Licht gegeben für die Assoziierung der Schweiz an den Programmen Horizon Europe, Euratom, Digital Europe und Erasmus+; das hierfür die Basis bildende EU-Programmabkommen (EUPA) soll bereits im November unterzeichnet werden. Die internationale Vernetzung von Forschenden und Innovationsakteuren sichert die Exzellenz des Wissensplatzes Schweiz und trägt zur positiven Wirtschaftsentwicklung bei. Das Parlament und die Stimmbevölkerung werden mit ihren Entscheiden zu den «Bilateralen III» die Weichen stellen, ob das auch in Zukunft so bleibt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Die Organisationen des BFI-Bereichs unterstützen die Bilateralen III



@KEYSTONE/Peter Klaunzer

Internationale Vernetzung und Exzellenz des BFI-Standorts Schweiz erhalten

Am 13. Juni 2025 hat der Bundesrat die mit der Europäischen Union (EU) ausgehandelten Abkommen gutgeheissen und die Vernehmlassung zum Vertragspaket zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU («Bilaterale III») eröffnet. Die Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungsförderung haben zum Paket Stellung genommen. Für **swissuniversities** schafft das Paket Rechtssicherheit mit einem harmonisierten Rahmen für den wirtschaftlichen Austausch, Forschungsprojekte, die akademische Mobilität und für grenzüberschreitende Verträge. Gemäss **ETH-Rat** sichert das Verhandlungspaket eine langfristige Assoziierung der Schweiz an die EU-Programme für Forschung und Innovation. Stabile und geregelte Beziehungen mit der EU sind für den ETH-Bereich essenziell, um die wissenschaftliche Exzellenz zu erhalten, die Innovation zu fördern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz weiter zu verbessern. Auch der **Schweizerische Nationalfonds (SNF)** befürwortet die neuen bilateralen Abkommen. Diese würden dazu beitragen, Talente für die Schweizer Hochschulen zu gewinnen und die Abwanderung von hochqualifizierten Fachkräften zu verhindern. Die **Akademien der Wissenschaften (a+)** sind ebenso vom bilateralen Weg überzeugt. Mit einem Scheitern des Pakets würde sich die Schweiz gemäss a+ in eine Randposition begeben, was im aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Kontext ein schwerwiegender Fehler wäre. Auch der **Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR)** unterstützt die Inhalte des Abkommens in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation ebenso. Ohne eine Assoziierung der Schweiz an die Wissenschaftsprogramme der EU würden Lücken in der Wertschöpfungskette von Bildung, Forschung und Innovation entstehen.

Bundesrat genehmigt aktualisierte Vereinbarung

Der Bundesrat hat die aktualisierte Vereinbarung zwischen der Schweiz und der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA) genehmigt. Sie muss nun noch durch den Rat der EU verabschiedet werden. Mit der Aktualisierung soll die 2012 mit der EVA abgeschlossene Vereinbarung strategischer auf die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz ausgerichtet werden. Das neue Abkommen ermöglicht es der Schweiz insbesondere, ihre Beteiligung an Projekten und Programmen in den Bereichen Forschung, Technologie und Innovation zu präzisieren.

[weiterlesen »](#)

29.10.2025 | Armee

Bundesrat genehmigt Schaffung eines Kompetenzzentrums Weltraum

Der Bundesrat hat die Änderung der Verordnung über die Strukturen der Armee (VSA) genehmigt. Die Revision sieht insbesondere die Schaffung eines Kompetenzzentrums Weltraum vor, um innerhalb der Armee die notwendigen operationellen Fähigkeiten im Bereich des Weltraums aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die geplanten Änderungen sollen die Verteidigungsfähigkeit der Armee stärken. Sie treten am 1. Januar 2026 in Kraft.

[weiterlesen »](#)

29.10.2025 | Bundeshaushalt

Die FK-S hat mit der Detailberatung des EP 27 begonnen

Die Finanzkommission des Ständerates (FK-S) ist mit 9 zu 4 Stimmen auf das Entlastungspaket 2027 (EP27) für den Bundeshaushalt eingetreten. Die Kommission wird ihre Beratungen zum EP27 bis Ende November 2025 fortführen. Sie hat jedoch bereits entschieden, ihrem Rat zu beantragen, die Änderung des Subventionsgesetzes aus der EP27-Vorlage herauszulösen und an den Bundesrat zurückweisen. Letzterer soll zu dieser Gesetzesänderung eine Regulierungsfolgeabschätzung durchführen und die zahlreichen Fragen beantworten, die sich im Rahmen der Vernehmlassung zum EP27 ergeben haben.

[weiterlesen »](#)

29.10.2025 | Bundeshaushalt 2025

Finanzierungsdefizit von 600 Millionen erwartet

Für das laufende Jahr rechnet der Bund aufgrund einer zweiten Hochrechnung von Ende September mit einem Finanzierungsdefizit von 600 Millionen Franken. Im Juni hatte er aufgrund einer ersten Hochrechnung ein Defizit von 200 Millionen erwartet. Die Abwärtskorrektur gegenüber der Juni-Hochrechnung sei auf tiefer geschätzte

Einnahmen zurückzuführen. Im Voranschlag 2025 hatte das ursprünglich budgetierte Defizit 800 Millionen Franken betragen.

[weiterlesen »](#)

24.10.2025 | Bundeshaushalt

FK-N hat vom Entlastungspaket betroffene Institutionen angehört

Die Finanzkommission des Nationalrates (FK-N) hat mehrere vom Entlastungspaket 2027 für den Bundeshaushalt (EP27) betroffene Organisationen angehört.

Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Bildung und Forschung (ETH-Rat, swissuniversities und Schweizerischer Nationalfonds) haben die Konsequenzen der geplanten Entlastungsmassnahmen für ihre Institutionen und deren Leistungen dargelegt. Der Ständerat berät die Vorlage in der Wintersession 2025 als Erstrat. Danach wird sich die FK-N ab Januar 2026 vertieft mit dem Geschäft befassen.

[weiterlesen »](#)

23.10.2025 | Weiterbildung

15% der Erwachsenen verfügen über geringe Grundkompetenzen

In der Schweiz verfügen 15% der Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren über geringe Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Rechnen und adaptives Problemlösen. Dies entspricht rund 844'000 Personen. Das geht aus einem Bericht des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor. Dieser beruht auf Daten des «Programme for the International Assessment of Adult Competencies» (PIAAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

[weiterlesen »](#)

21.10.2025 | Horizon Europe

EU-Rat gibt grünes Licht für Assoziierung der Schweiz

Der Rat der Europäischen Union (EU) hat das Abkommen für eine Assoziierung der Schweiz an die Programme der EU (EUPA) genehmigt. Es ermöglicht der Schweiz eine vorläufige Teilnahme am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» sowie an den Programmen «Euratom» und «Digital Europe» rückwirkend auf den 1. Januar 2025. Die Schweiz und die EU-Kommission werden das EUPA im November 2025 unterzeichnen. Es ist Bestandteil des Gesamtpakets der bilateralen Abkommen für die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.

[weiterlesen »](#)

21.10.2025 | Bilaterale Schweiz-EU

Die «Kompass-Initiative» ist zustande gekommen

Die eidgenössische Volksinitiative «Für eine direktdemokratische und wettbewerbsfähige Schweiz – keine EU-Passivmitgliedschaft (Kompass-Initiative)» ist formell zustande gekommen. Die Initiative verlangt, dass zur Unterzeichnung von Staatsverträgen wie dem EU-Vertragspaket zusätzlich zum Volksmehr ein Ständemehr notwendig ist.

[weiterlesen »](#)

10.10.2025 | Tierversuche

SAMW gegen umfassendes Verbot von Tierversuchen

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) lehnt die Volksinitiative «Ja zur tierversuchsfreien Zukunft» ab. Sie teilt die Einschätzung des Bundesrates, dass ein vollständiges Tierversuchsverbot gravierende Folgen für die Forschung, die Gesundheit und die Bildung in der Schweiz hätte. Die SAMW befürwortet indes wie vom Bundesrat empfohlen die Stärkung des 3R-Prinzips (Replace, Reduce, Refine), wonach Tierversuche wenn immer möglich ersetzt, reduziert und verbessert werden sollen.

[weiterlesen »](#)

10.10.2025 | Pflegepersonal

SGK-N will verkürzten Bachelorstudiengang gesetzlich verankern

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) will die Modalitäten für die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen einer höheren Fachschule zu einem verkürzten Bachelorstudiengang in der Pflege im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) verankern. Sie beantragt ihrem Rat mit 13 zu 12 Stimmen eine entsprechende Gesetzesänderung. Mit der Anpassung will sie die Durchlässigkeit des Bildungssystems verbessern und die Attraktivität der Pflegeberufe steigern. Die Gesetzesänderung ist Teil der zweiten Etappe zur Umsetzung der Pflegeinitiative.

[weiterlesen »](#)

10.10.2025 | THE-Ranking 2026

Sechs Schweizer Hochschulen in den Top 200

Zwölf Schweizer Hochschulen schaffen es in das Times Higher Education (THE) Ranking für das Jahr 2026 (total 2191 Universitäten). In den Top 100 liegen weiterhin die ETH Zürich, die mit Rang 11 (wie bisher) zum vierten Mal in Folge ihre Position als beste Hochschule Kontinentaleuropas verteidigt, und die ETH Lausanne auf Platz 35 (bisher 32). In den Top 200 klassierten sich die Universitäten Bern 108 (bisher 104),

Basel 120 (bisher 126), Lausanne 125 (bisher 134) und Genf 166 (bisher 171). Es folgen die Universität der italienischen Schweiz (USI) im Bereich der Plätze 251-300 (bisher 301-350) sowie die Universitäten St. Gallen (351-400, wie bisher), Freiburg (401-500, wie bisher) und Neuenburg (601-800, bisher 501-600).

[weiterlesen »](#)

09.10.2025 | Primarschule

Bedarf an Lehrpersonen dürfte deutlich abnehmen

Bis ins Jahr 2034 dürfte der jährliche Bedarf an neuen Lehrpersonen für die Primarstufe um 40% abnehmen. Dies geht aus neuen Szenarien des Bundesamtes für Statistik (BFS) zum Bildungssystem hervor. Zwischen 2025 und 2034 rechnet das BFS auf der Primarstufe schweizweit mit einem Rückgang der Schülerzahlen von 7 Prozent. Gemäss den verwendeten Modellen und Hypothesen dürfte das Angebot an neuen Lehrpersonen den Bedarf ab 2032 in nahezu allen Regionen der Schweiz decken.

[weiterlesen »](#)

08.10.2025 | Tierversuche

Bundesrat lehnt Volksinitiative «Ja zur tierversuchsfreien Zukunft» ab

Der Bundesrat hat seine Botschaft zur Volksinitiative «Ja zur tierversuchsfreien Zukunft» verabschiedet. Er beantragt dem Parlament, die Initiative ohne direkten Gegenentwurf oder indirekten Gegenvorschlag abzulehnen. Aus Sicht des Bundesrates hätte ein Verbot von Tierversuchen gravierende negative Folgen für die Forschung, die Gesundheit und die Bildung in der Schweiz. Stattdessen sollen Tierversuche nach den 3R-Prinzipien (Replace, Reduce, Refine) ersetzt, reduziert und verbessert werden.

[weiterlesen »](#)

08.10.2025 | Bundeshaushalt

WBK-S beantragt Reduktion der geplanten Budgetkürzungen im BFI-Bereich

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) beantragt zuhanden der Finanzkommission des Ständerates im Rahmen eines Mitberichts, die mit dem Entlastungspaket 27 für den Bundeshaushalt geplanten Budgetkürzungen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereich) zu reduzieren. Der Antrag erfolgte mit 7 zu 2 Stimmen bei einer Enthaltung. Die geplanten Einsparungen sollen zudem ohne Gesetzesänderungen und im Hochschulbereich ohne Lastenverschiebungen auf die Kantone erfolgen.

[weiterlesen »](#)

08.10.2025 | MINT

WBK-S für praxisintegrierende Bachelorstudiengänge

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) hat einer Änderung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes mit 10 zu 2 Stimmen zugestimmt. Die Anpassung ermöglicht es Hochschulen, in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

Bachelorstudiengänge mit einem Praxisanteil in einem Unternehmen (PIBS) anzubieten. Mit 7 zu 4 Stimmen bei einer Enthaltung beantragt die WBK-S zudem, der Evaluation grössere Bedeutung beizumessen.

[weiterlesen »](#)

08.10.2025 | Künstliche Intelligenz

WBK-S will journalistische Inhalte vor KI-Missbrauch schützen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) beantragt ihrem Rat einstimmig, die vom Nationalrat abgeänderte Version der Motion «Besserer Schutz des geistigen Eigentums vor KI-Missbrauch» von Ständerätin Petra Gössi anzunehmen. Die Anpassung des Nationalrats räumt Bundesrat und Verwaltung mehr Handlungsspielraum bei der Umsetzung ein, namentlich im Hinblick auf die laufenden gesetzgeberischen Entwicklungen in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten.

[weiterlesen »](#)

07.10.2025 | Internationale Beziehungen

Schweiz und Japan unterzeichnen Memorandum im Quantenbereich

Martina Hirayama, Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, hat gemeinsam mit dem japanischen Kabinettsminister für Wissenschafts- und Technologiepolitik, Minoru Kiuchi, ein Memorandum of Cooperation im Bereich Quantenwissenschaft und -technologie unterzeichnet. Die Schweiz und Japan bekräftigen mit dem Memorandum ihre Absicht, die Zusammenarbeit auf dem strategisch wichtigen Gebiet zu verstärken.

[weiterlesen »](#)

03.10.2025 | Bundeshaushalt

FK-S hat betroffene Institutionen zum Entlastungspaket 27 angehört

Die Finanzkommission des Ständerates (FK-S) hat zwei Tage lang betroffene Kreise zu den Auswirkungen des Entlastungspakets 27 für den Bundeshaushalt angehört. Zu den Institutionen aus dem Bereich Bildung, Forschung und Innovation gehörten namentlich der ETH-Rat, swissuniversities, FH Schweiz, der Schweizerische

Nationalfonds und Innosuisse. Der Ständerat wird das Geschäft in der Wintersession 2025 beraten.

[weiterlesen »](#)

01.10.2025 | Studiengebühren

Studierende übergeben Petition gegen Sparmassnahmen

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) hat der Bundeskanzlei eine Petition mit rund 35'000 Unterschriften übergeben. Sie richtet sich gegen die vom Bundesrat im Rahmen des Entlastungspakets 27 geplante Verdopplung der Studiengebühren. Im Rahmen eines Aktionstags demonstrierten anlässlich der Übergabe rund 2000 Studierende auf dem Bundesplatz in Bern gegen die Sparmassnahmen im Hochschulbereich.

[weiterlesen »](#)

01.10.2025 | Raumfahrt

WBF fördert zwei Forschungs- und Innovationsprojekte

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) unterstützt zwei neue multidisziplinäre Forschungs- und Innovationsprojekte im Bereich der Raumfahrt. Die beiden Projekte sind in der Robotik beziehungsweise in der Optik angesiedelt. Der Bund unterstützt sie mit insgesamt gut sechs Millionen Franken. Er will damit die Position von Schweizer Hochschul- und Industrieakteuren in der Weltraumforschung stärken.

[weiterlesen »](#)

MONITORING

Monitoring BFI-relevanter Geschäfte

Bezeichnung	Art	Stadium	Finanzierung	Verantwortung	Bezug
1. ...	...	...	...	...	...
2. ...	...	...	...	...	...
3. ...	...	...	...	...	...
4. ...	...	...	...	...	...
5. ...	...	...	...	...	...
6. ...	...	...	...	...	...
7. ...	...	...	...	...	...
8. ...	...	...	...	...	...
9. ...	...	...	...	...	...
10. ...	...	...	...	...	...

Parlamentsgeschäfte im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Hier gelangen Sie zur aktuellen Übersicht des Netzwerks FUTURE.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

- 03.11.2025 | [Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates \(WBK-S\)](#)
- 10.-11.11.2025 | [Finanzkommission des Ständerates \(FK-S\)](#)
- 13.-14.11.2025 | [Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates \(WBK-N\)](#)
- 17.-19.11.2025 | [Finanzkommission des Nationalrates \(FK-N\)](#)
- 27.-28.11.2025 | [Finanzkommission des Ständerates \(FK-S\)](#)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? [abmelden](#)

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.

Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

4. November 2025